

A.

*Abenture*, *abenturer*, *abentuwerer*, auch *ebenture* usw., weibl. *ebenturern*, Wanderhändler. Grb. 1390 und 1402: *Gottschalg, der abenture*; 1454: *Johann Hund, der ebentuwere*; 1473: *Hans Franckfurt, ebenthuwerer*; 1484 Bdb.: *Mekel Clas, ebentuern*; 1495: *Gude ebenturern*. In keinem Jahre über 2; sie zahlen nur den Herdschilling. Vgl. m. „Bevölkerung“ I, 223, Anm. 2. — 1452 Bgmb. 105<sup>b</sup>: *rechenmeister sollen den ebentuerern die stede verlijhen und macht han, obe sie die 10 jare gemynnern mogen*. 1454: *Jeckel Klobelauch sagen, kein hotten me lassen mit delen machen und decken, ußgescheiden die kannegießer und ebentuerer*. 1454 Bgmb. 48<sup>b</sup>: *die e. in dem Romer lassen steen, iglichen umb ein zinß*; Bl. 53<sup>a</sup>: *den ebentuerern gonnen, ire gemaleten ducher ym rathuse offzulegen*. In der Zunft-Ordnung der Goldschmiede von 1511 kommen die *a.* als Verkäufer von Goldschmiedewaren vor.

*achter* hießen die Zunftvorsteher bei den Bäckern, Scherern, Fischern, Metzgern, Schmieden, Schuhmachern.

*ackerknecht*, Bauernknecht, Bdb. 1424—1429; 1510.

*ackerman* (*arator*), Pl. *ackerlude*, Bauer. 1436 Bgmb. 45<sup>a</sup>: *als die ackerlude zu Bonamese meinen, daz sie uberlestit werden am dinste, wie die gemeinde auch dienen sullen und iz uff den ackerluden nit allein lige*. 1493 Bgmb. 17: *den ackerluten sagen laissen, die garben in dem felde zu besichtigen, daß keyn fuer oder wichen darin verborgen sin*. In den Bdb. von 1320 ab, gewöhnlich 1—2, Höchstzahl 4 (1463).

*advocat*, 1462: *meister Conrad, a.*, 1495 und 1510: *doctor Adam, a.* 1431 Bgmb. 26<sup>a</sup>: *mit meyster Heinrich zu*

*oberkommen uff 4 oder 5 jare und nach einem jungen zu steen, der [der] stede advocait wer und bij ime lernt und anqueme*. 1491 Bgmb. 77<sup>b</sup>: *meister Johan Reisen noch 4 jare zu eynem advocaten nemen, ime jaris darumb 130 fl. und 7 elen duchs zu eynem cleide als soldenern geben*. Verzeichnis bei Kriegk, Exz. III, S. 281 ff. Vgl. *furspreche*, *procurator*.

*afleder*, *ofleder*, w. -*ern*, Ablader? In den Bdb. 1354—1389, meist je 1, gewöhnlich weiblich.

*almusenherren*, die Abgeordneten des Rates zum Almosenwesen.

(Altartuchmacherin). 1341: Grb. 62<sup>a</sup>: *die frawe, die eltirtuche macht*.

*altgewender*, *altwendere*, Händler mit alten Kleidern. In den Bdb. nur 1320—1395; Höchstzahl 6 (1361/2), nicht selten weiblich: -*rn*. Weistum über den Lusezoll von 1294 UB. I Nr. 663: *venditores antiquorum vestimentorum* und Aufzeichnung über denselben Zoll von 1419 (Ugb. A 56 Nr. 1<sup>a</sup>): *die do alde kleyder odir hußrat verkeuffen*. Verordnung über das Marktrecht von 1420 Gb. 3 Bl. 80<sup>a</sup>: *die altgewendere zu den Barfüßen und andere altgewendere, die uff der strassen steen . . ., gibit iglicher sehs hellir und geben darczu den Luseczoll*.

*altplecker*, ein Handwerker, der alte Sachen umarbeitet, Flickmeister, Altwerker: a) bei den Schneidern, wo es im 15. Jh. an die Stelle des älteren *altgewender* getreten zu sein scheint. Zuerst in einem Zusatz zur Schneiderordnung von 1377 aus der Zeit um 1440, III. Hdwb. 139<sup>b</sup>: *Auch ensal keyn altplecker keynerley machen, es sij wenig oder vil, dan sovil er in sinem huse mit den sinen ime selbs bedarff und in sinem huse und off sinem laden zu verkeuffen feile wil han ungeverlich, und sal das*